



Daxelhoferstrasse 17, 19

schützenswert

K

Quartier Länggasse-Neufeld

Baugruppe Enge

Baujahr 1908
 Architekten Ernst Baumgart, Architekt, Bern
 Bauherrschaft Ernst Baumgart, Architekt, Bern
 Parzellen-Nr. 1261, 1262

Baugeschichtliche Daten

o. Dat. diverse Umbauten

Umfeld: Aussenraum von
 denkmalpflegerischem Interesse

Doppelvilla von 1908

Zweistöckiges villenartiges Doppelwohnhaus. Quer gerichtete, steile Walmdächer über den Seitenteilen sind mit einem eingespannten Mansarddach verbunden, dem das erhöhte Mansarddach des Portalrisaliten vorgelegt ist. Zur Gartenseite öffnen sich die Querdächer mit steilen Teilwalmdachgiebeln in verputzter Ständerbauweise. Dem blockhaften Kern des Baues sind zu beiden Seiten einstöckige jüngere Anbauten, sowie in der Südostecke ein einstöckiger Polygonalerker im Hochparterre und ein kleiner Verandenerker im linken Südfassadenteil angefügt. Auf dem mit feinverputzten Strukturen gegliederten hohen Kellersockel fussen über einem Sandsteinband die verputzten Fassaden der zwei Vollgeschosse. Unter dem Dach Gebälkzone mit faszienartigem Holzprofil. Die Gliederung der Gartenfassade S mit breiten Dreierfenstern in den Quergiebelachsen und gekuppelten Fenstern in den zwei mittleren Achsen ist im Hochparterre wegen den Erkern modifiziert, das Dreierfenster im linken Fassadenteil zu einem stützenlosen querrechteckigen Fenster ausgebaut. Nordfassade: Vor der Folie der ungliederten Seitenteile hebt sich dominierend der Portalrisalit ab: Auf beiden Seiten des Eingangsportals gekrümmte Treppenläufe, breite gebänderte Ecklisenen und im verputzten Mittelbereich die schweren Sandsteinstrukturen von Portalen und Dreierfenstern ergeben einen Aufbau von monumentalem Anspruch.

Daxelhoferstrasse 17/19 vereinigt in sich wichtige stilistische Tendenzen der Jahrhundertwende und des ersten Jahrzehnts im 20. Jahrhundert: Einerseits romantisch verspielte Aufgliederung mit gotisierenden Elementen (Steildächer, Dreierfenster), andererseits ein überreifer Monumentalstil, der Einflüsse des Art Nouveau und der Wiener Sezession spüren lässt.

(Siehe auch Daxelhoferstrasse 21)

C.S. & G.D. 1988

